

Hildegardis-Schule Bochum

Schulinterner Lehrplan Geschichte Sek II

Inhalt

- 1 Die Fachgruppe Geschichte an der Hildegardis-Schule
- 2 Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF
 - 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben EF
 - 2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q1 und Q2
 - 2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Q1 und Q2
 - 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung
 - 2.4. Lehr- und Lernmittel
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation

1 Die Fachgruppe Geschichte an der Hildegardis-Schule

Die Hildegardis-Schule ist eine Schule in der Innenstadt Bochum. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen,

das Stadtarchiv, die Stadtbücherei und andere außerschulische Lernorte. Die Ruhruniversität Bochum ist verkehrsmäßig gut zu erreichen.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zu politischer Bildung und Kultur, zur Erziehung zu selbständigem Denken und zur Demokratie. Richard von Weizsäckers Spruch „Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart“ steht für alle Schüler und Schülerinnen sichtbar an dem kleinen Raum, der unserer Geschichtsbibliothek beherbergt.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Ihre Größe erlaubt es der Schule, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Geschichte anzubieten. Dabei gibt es seit langem eine Kooperation mit der nahe gelegenen Goethe-Schule.

Der Unterricht im bilingualen Sachfach Geschichte deutsch-französisch

Eine Besonderheit der Hildegardis-Schule ist der zweisprachig deutsch-französische Zweig. Für das Fach Geschichte bedeutet dies:

Das Fach Geschichte wird im bilingualen Zweig ab der Klasse 8 als bilinguales Sachfach deutsch-französisch unterrichtet. Dabei wird an Arbeitsformen und Methoden aus dem Erdkundeunterricht bilingual deutsch-französisch angeknüpft, der in der Klasse 7 den Auftakt für das bilinguale Arbeiten gibt.

Der Unterricht folgt dabei wie auch im Fach Erdkunde dem Prinzip des integrierten sachfachbezogenen und sprachlichen Lernens und versteht sich nicht als erweiterter Fremdsprachenunterricht. Vielmehr entwickeln die Schülerinnen und Schüler die erforderlichen Diskurskompetenzen für das Fach Geschichte, und zwar in beiden Sprachen. **Dabei gelten die gültigen Lehrplänen und Abiturvorgaben für das Fach Geschichte.** Im Bereich der Sachkompetenz erfährt die Arbeit im bilingualen Fach Geschichte eine Erweiterung um interkulturelle Akzentsetzungen, die auf das Partnerland

Frankreich und die deutsch französischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart bezogen sind.

In der **Klasse 8** wird das Fach Geschichte bilingual deutsch-französisch in der Regel dreistündig unterrichtet. Dies ermöglicht eine behutsame Herangehensweise an das fachliche Arbeiten in der französischen Sprache. Die eingeführten Arbeitsweisen und Methoden werden in Klasse 9 weitergeführt und ausgebaut. Das Fach wird in **Klasse 9** zweistündig fortgeführt. In der **Jahrgangsstufe EF** gewinnt die französische Sprache als Arbeitssprache zunehmend an Gewicht, so dass in der **Qualifikationsphase** der Unterricht weitgehend einsprachig in französischer Sprache stattfinden kann. Der Rückgriff auf das Deutsche ist aber immer möglich, die Sicherung von Fachbegriffen findet durchgehend in beiden Sprachen statt.

In der **gymnasialen Oberstufe** wird das Fach Geschichte bilingual deutsch-französisch als dreistündiger Grundkurs angeboten. Im bilingualen Zweig kann es alternativ zu dem Fach Erdkunde als Sachfach zur Erfüllung der Laufbahnverpflichtungen für das bilinguale Abitur gewählt werden und ist dann als drittes oder viertes Abiturfach zu wählen. Im Rahmen der für den Erhalt der Doppelqualifikation AbiBac zu erbringenden Leistungen ist es zusammen mit Erdkunde als Grundkurs zu belegen. Eines der beiden Sachfächer ist dann verpflichtend als drittes Abiturfach zu wählen.

Da die **zentralen Abiturklausuren** und die Prüfungen im vierten Fach in der Arbeitssprache Französisch durchgeführt werden, werden die Klausuren in der gymnasialen Oberstufe in französischer Sprache gestellt. Ein- und zweisprachige Wörterbücher werden zur Verfügung gestellt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den

Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive • Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa • Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit • Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert <p>Zeitbedarf: 12 Doppelstd. bzw. 24 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion und Staat • Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur • Die Kreuzzüge • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit <p>Zeitbedarf: 15 Doppelstd. bzw. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart 	

unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),

- beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Inhaltsfelder: IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: 15 Doppelstd. bzw. 30 Std.

Summe Einführungsphase: 42 Doppelstd. bzw. 84 Stunden

Die ersten zwei Unterrichtsvorhaben sollen im ersten Halbjahr durchgeführt werden, das dritte im zweiten Halbjahr. **2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

EF- (**Inhaltsfeld I**)

Thema: „Was ist fremd und wie wird mit dem Fremden umgegangen- Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen- Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration- Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 12 Doppelstunden bzw. 24 Stunden

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),

- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5)
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezo
----------------------	-----------------------------	--------------

		gene Absprachen/ Anmerkungen
<p>Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gab es „den Germanen“ überhaupt? - Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander - Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Konstruktionscharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, der „Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- u. Fremdbilder <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3) - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) 	
<p>Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</p> <p>Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten</p>	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa) <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das 	

	<p>Weltbild früher und heute</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzungen mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) - entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5) 	
<p>Was Reisende erzählen- Selbst- und Fremdbild der frühen Neuzeit</p> <p>Ibn Battuta (Die Reisen des Arabers Ibn Battuta, 14. Jh.) im Vergleich mit Marco Polo (Die Wunder der Welt, um 1300)</p>	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe 	

	<p>ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) 	
<p>Fremdsein, Vielfalt und Integration- Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten? 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2) - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) - entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2) - beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) - entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Geschichts- und 	

	Erinnerungskultur (HK5)	
--	-------------------------	--

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben II

Thema: Islamische Welt – christliche Welt. Begegnungen zweier Kulturen in Mittelalter und Neuzeit: Konfliktpotentiale und Entwicklungschancen?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Zeitbedarf: 15 Doppelstunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>vorhabenbezogene Absprachen/ Anmerkungen</u>
Religion und Staat <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Grundlagen d. christl. Kulturkreises - weltl. Macht i. christl. Kulturkreis (Kaiser und Päpste) - relig.Grundl. d. islam. Kulturkreises - Religion u. Staat im Islam - Umgang m. relig. Minderheiten 	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat (zur Zeit der Kreuzzüge) (SK 1, 2) - Beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und islamischen mittelalterlichen Welt -> SK 4 <u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6) <u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3) - analysieren Fallbeispiele und nehmen 	

	<p>Verallgemeinerungen vor (MK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von kritischen Auseinandersetzungen mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) 	
<p>Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenstransfer vom Orient zum Okzident - Bedeutung d. maurischen Spaniens - Faszination Orient (Kultur/ Literatur) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen (SK 2, 6) - beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung (SK 4) <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (UK 1, 3) - erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK 6) - erörtern an einem Fallbeispiel (Spanien, Sizilien) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung für beide Seiten haben kann (UK 2) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3) - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von kritischen Auseinandersetzungen mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) 	

<p>europ. Macht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben v. Muslimen u. Nicht-Muslimen i. Osm. Reich - Gegenseitige Wahrnehmung: Osmanen aus europ. Sicht/ Europäer aus osman. Sicht 	<p>zeitgenössischen Wahrnehmung (SK 4)</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (UK 1, 2, 4) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von kritischen Auseinandersetzungen mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) 	
--	---	--

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben III

Thema: Freiheit und Gleichheit für alle?! - Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachthematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2)
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6)
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7)
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Urteilskompetenz

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Einwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4)
-

Inhaltsfelder:

IF 3: Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden (= 15 Doppelstunden)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Anmerkungen
Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen - das Menschenbild in der Antike - das Menschenbild in der Aufklärung - ...	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> ● Erläutern Grundelemente des Menschenbildes der Antike unter Anknüpfung an die Unterrichtssequenz I (das Eigene und das Fremde) ● erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang ● beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses <u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> ● beurteilen – unter rückblickender Einbeziehung antiker Vorstellungen - die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorie der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten <u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> ● identifizieren Verstehensprobleme und führen 	z.B. Descartes, Locke, Hobbes, Montesquieu, Rousseau u.a.

	<p>die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6) ● stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) ● entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2) 	
<p>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen, Anlass und Verlauf der Revolution - Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte: Anspruch und Wirklichkeit - ... 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern unter Einbeziehung der in der Aufklärung gelegten ideengeschichtlichen Grundlagen die konkrete Ausformung der US-amerikanischen Verfassung im Kampf um die Unabhängigkeit ● erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution ● beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht ● beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6) ● interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7) ● stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert 	<p>zusätzlich z.B. auch: Bill Of Rights 1689, Virginia Bill Of Rights 1776, Declaration Of Independence 1776</p> <p>mögliche Filme: - Die Französische Revolution (1989, Regie: Enrico/Heffron)</p> <p>weitere Werke: - Dantons Tod (1835, Büchner)</p>

	<p>auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) ● beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) 	
<p>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</p> <p>- Menschenrechte – auch für Frauen?</p> <p>- Die Internationalisierung der Menschenrechte: Maßnahmen und Grenzen der Durchsetzbarkeit in der Gegenwart</p> <p>- ...</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (z.B. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin; Diskussion und Kampf um Aufhebung bzw. Fortführung der Sklaverei) <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand unter Einbeziehung aktueller Beispiele zur Menschenrechtsproblematik <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2) ● interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2) ● beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) ● diskutieren und nehmen Stellung zu aktuellen Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4) 	<p>z.B.: Olympe de Gouges, Toussaint L'Ouverture</p> <p>Allg. Erklärung der Menschenrechte der UNO 1948 bzw. Allg. Erklärung der Menschenrechte im Islam 1981</p>

2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Q1 und Q2

Qualifikationsphase - Grundkurs	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3) • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4) • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5) • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1) • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2) • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert • „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 <p>Zeitbedarf: 50 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Die moderne Industriegesellschaft und die Krise</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und außerhalb der Schule in relevanten Quellen zielgerichtet Informationen zu historischen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3) • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) • interpretieren und analysieren historische Darstellungen fachgerecht an (MK6) • interpretieren und analysieren nichtsprachliche Quellen und Darstellungen (u.a. Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Karten, Fotografien) und historische Sachquellen (u.a. Briefe, Tagebücher, Zeitungsartikel, historische Filme) (MK6) • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1) • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2) • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) • entscheiden sich für oder gegen eine Position in der öffentlichen Erinnerungskultur und differenzieren diese (HK4) <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft und die Krise)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Industriegesellschaft (Veränderung der Lebensbedingungen, die Industriearbeiterschaft in den E... • Vom Hochimperialismus zum ...

	<p>(Merkmale, Motive, Ziele, Fu Imperialismus am Beispiel Afrikas</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Folgen der Weltwir <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> • Thema: <i>Ist Frieden machbar? Gegenwart und Zukunft</i> • Kompetenzen: <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden angeleitet und selbstständig Untersuchungsformen an (gegenüber synchron,) perspektivisch-ideologisch (historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Karikaturen, Filme und historische Denkmäler (MK7), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsfelder: IF 7 (Friedensinhalte in der Moderne) • Inhaltliche Schwerpunkte: • Europäische Friedensordnungen und Kriege • Internationale Friedensordnungen und Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>

<p>Europa (Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition)</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen) <p>Zeitbedarf: 45 Std.</p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Grundkurs): 90 Stunden in Q1, 75 Std. in Q2, gesamt 165 Std.</p>	

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs Geb deutsch-französisch: Spezifizierungen	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</i></p> <p>Kompetenzen: siehe Gk Normalzweig</p> <p>zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> bilinguale Diskurskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die inhaltsfeldbezogene und über die auf die Kompetenzen bezogene Fachsprache in L1 und L2. <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), Bilinguales Inhaltsfeld</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> siehe Gk Normalzweig <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland entfällt 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</i></p> <p>Kompetenzen: siehe Gk Normalzweig</p> <p>zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> bilinguale Diskurskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die inhaltsfeldbezogene und über die auf die Kompetenzen bezogene Fachsprache in L1 und L2. <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Hinweis: Es sind bei der Behandlung der wirtschaftlichen Wandlungsprozesse sowie bei der Auswahl von Beispielen und Konflikten im Zeitalter des Imperialismus verstärkt Aspekte der Geschichte des jeweiligen Landes bzw. Sprachraums heranzuziehen</p> <p>Zum Beispiel sind für die inhaltlichen</p>

<p>Zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen: hier besonders: Frankreich und Deutschland 1800-1871 (Napoleonische Kriege, 1848, 1870/71) (bilinguales Inhaltsfeld Teil I) <ul style="list-style-type: none"> • Zeitbedarf: 50 Std. 	<p>Schwerpunkte folgende auf den frankophonen Sprachraum bezogene Spezifizierungen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit: mögliche bilinguale Spezifizierung: Fallbeispiel Le Creusot, die Rolle der sozialistischen Partei in Frankreich / Jean Jaurès, Arbeitsbedingungen in Lyon) • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas, mögliche bilinguale Spezifizierung: Beispiele des französischen und / oder belgischen Imperialismus, französische Parlaments-debatten zur Kolonialfrage) • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (mögliche bilinguale Spezifizierung: Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf Frankreich.) <ul style="list-style-type: none"> • Zeitbedarf: 40 Stunden
--	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</i></p> <p>Kompetenzen: siehe Gk Normalzweig</p> <p>zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bilinguale Diskurskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die inhaltsfeldbezogene und über die auf die Kompetenzen bezogene Fachsprache in L1 und L2. <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</i></p> <p>Kompetenzen: siehe Gk Normalzweig</p> <p>zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bilinguale Diskurskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die inhaltsfeldbezogene und über die auf die Kompetenzen bezogene Fachsprache in L1 und L2. • Inhaltsfelder: IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)
--	--

<p>Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Gk Normalzweig <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ entfällt und wird ersetzt durch: deutsch-französische Beziehungen zwischen den Weltkriegen (bilinguales Inhaltsfeld Teil 2) <p>Zeitbedarf: 45 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Gk Normalzweig <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine Unterschiede zum Normalzweig <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Grundkurs): 90 Stunden in Q1, 75 Std. in Q2, gesamt 165 Std.</p>	

Qualifikationsphase - Leistungskurs	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3) • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4) • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),

<p>(gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1) • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2) • beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert • „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 <p>Zeitbedarf: 80 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8) • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit) • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas) • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
---	---

Zeitbedarf: 70 Std.	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), <ul style="list-style-type: none"> ■ stellen innerhalb und außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), ■ entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2) ■ beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),

<p>(HK3).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition) <p>Außenpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen) <p>Zeitbedarf: 75 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg <p>Zeitbedarf: 50 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Leistungskurs) : 150 Stunden in Q1, 125 Std. in Q2, gesamt 275 Std.</p>	

Die Unterrichtsvorhaben sollen in der angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden, jedes UV umfasst ein Halbjahr.

2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase

Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I = 1. Halbjahr Q1 (Inhaltsfeld 6)

Thema: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK 4)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3)
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK 4)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)
- stellen komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte (UK 5)
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)

- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1)
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)

Inhaltsfeld 6

Inhaltliche Schwerpunkte:

- 1) Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- 2) „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus
- 3) Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- 4) Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Zeitbedarf: 50 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Anmerkungen/ Ideen ?
1) Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland zwischen Modernisierung und Restauration (Napoleon und die Umgestaltung Deutschlands, die „Entdeckung der deutschen Nation“, Wiener Kongress und enttäuschte Hoffnungen, Hambacher Fest, 	<u>konkretisierte Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das Verständnis von „Staat“ und „Nation“ in Deutschland und in einem weiteren europäischen Land - erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 <u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts - bewerten den politischen Charakter des 	Nationsidee in Stein – wie Bauwerke und Denkmäler Nationsbewusstsein schaffen Historische Streitfrage: Neuordnung nach dem Wiener Kongress: Jahrhundert-

<p>Vormärz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Revolution 1848 – gescheiterte Einheit von unten (Schauplätze und Phasen der Revolution, Paulskirche, verspielte Zukunft?, moderne Urteile zum Scheitern des „nationalen Projekts“) • Reichsgründung von oben (preußische Innenpolitik, Bismarck und die nationale Frage, Bedeutung der drei Kriege auf dem Weg zur Reichsgründung von oben) 	<p>1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4) - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1) - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2) 	<p>frieden oder Knechtung der Völker?</p>
<p>2) „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionswandel des Nationalismus im Kaiserreich (Grundlagen des Kaiserreichs: Verfassung, Wirtschaft, Gesellschaft, äußere Politik; „innere Reichsgründung“ als Beginn des Nationalismus‘ in neuer Funktion) • Die Bedeutung von Nationalismus in der NS-Diktatur (Integration als zentrale Strategie nationalsozialistischer Herrschaft, Stilisierung einer „Volksgemein- 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich - erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft - beurteilen am Beispiel der nationalsozialistischen Innenpolitik die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft - beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime 	<p>Bismarckturm im Bochumer Stadtpark: Einend oder trennend? – der Bismarck-Kult zwischen gesellschaftlicher Integration und Ausgrenzung von ‚Reichsfeinden‘ am Beispiel der Bismarcktürme</p> <p>Historische Streitfrage: Bismarck – kluger Staatsmann oder „Dämon der Deutschen“?</p>

<p>schaft“, Machtsicherung durch Ausgrenzung)</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) 	
<p>3) Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwei Staaten – eine Nation? Deutschland in der Epoche des Ost-West-Konfliktes (Grundlagen der BRD und der DDR auch oder vor allem in ihrer ideologischen Bedingtheit – ein Systemvergleich, Geschichte der BRD, Geschichte der DDR mit Mauerbau, Entwicklung der DDR (1948/49-1985), Deutschlandpolitik der beiden deutschen Staaten 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) 	<p>Was heißt hier Demokratie? Demokratieverständnis im Vergleich</p>

	<p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2) - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) 	
<p>4) Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Ost-West-Konfliktes und langer Weg zur deutschen Einheit: 1989 Epochenjahr der Weltgeschichte, Reformpolitik in der UdSSR und das Ende des Ost-West-Konfliktes, die „friedliche Revolution“ in der DDR 1989, Mauerfall • Bedeutung bestimmter historischer Akteure, 10-Punkte-Programm • Debatte um die deutsche Einheit, Wiedervereinigung 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart - erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte (Begriff der „Revolution“ 1989) - beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, 	

	<p>Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) 	
--	--	--

Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I = 1. Halbjahr Q1 (Inhaltsfeld 6)

Thema: Thema: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2)
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3)
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)

- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte (Begriff der „Revolution“ 1989)
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6)
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1)
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)

Inhaltsfeld 6

Inhaltliche Schwerpunkte:

- 1) Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- 2) „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus
- 3) Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- 4) Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Zeitbedarf: 80 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung LK

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/Anmerkungen/Ideen
<p>1) Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland zwischen Modernisierung und Restauration (Napoleon und die Umgestaltung Deutschlands, die „Entdeckung der deutschen Nation“, Wiener Kongress und enttäuschte Hoffnungen, Hambacher Fest, Vormärz) • Revolution 1848 – gescheiterte Einheit von unten (Schauplätze und Phasen der Revolution, Paulskirche, verspielte Zukunft?, moderne Urteile zum Scheitern des „nationalen Projekts“) • Reichsgründung von oben (preußische Innenpolitik, Bismarck und die nationale Frage, 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich - erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart - beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 - erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven - erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund der Kleinstaaterei - bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven 	<p>Nationsidee in Stein – wie Bauwerke und Denkmäler Nationsbewusstsein schaffen</p> <p>Historische Streitfrage: Neuordnung nach dem Wiener Kongress: Jahrhundertfrieden oder Knechtung der Völker?</p>

<p>Bedeutung der drei Kriege auf dem Weg zur Reichsgründung von oben)</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3) - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4) - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1) - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2) 	
<p>2) „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionswandel des Nationalismus im Kaiserreich (Grundlagen des Kaiserreichs: Verfassung, Wirtschaft, Gesellschaft, äußere Politik; „innere Reichsgründung“ als Beginn des Nationalismus‘ in neuer Funktion) • Die Bedeutung von Nationalismus in der NS-Diktatur (Integration als zentrale Strategie nationalsozialistischer Herrschaft, Stilisierung einer „Volksgemeinschaft“, 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext - erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich - erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen - beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft - beurteilen am Beispiel der nationalsozialistischen Innenpolitik die Funktion von Segregation und Integration 	<p>Bismarckturm im Bochumer Stadtpark: Einend oder trennend? – der Bismarck-Kult zwischen gesellschaftlicher Integration und Ausgrenzung von ‚Reichsfeinden‘ am Beispiel der Bismarcktürme</p> <p>Historische Streitfrage: Bismarck – kluger Staatsmann oder „Dämon der Deutschen“?</p>

<p>Machtsicherung durch Ausgrenzung)</p>	<p>für einen Staat und eine Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime - bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) 	
<p>3) Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwei Staaten – eine Nation? Deutschland in der Epoche des Ost-West-Konfliktes (Grundlagen der BRD und der DDR auch oder vor allem in ihrer ideologischen Bedingtheit – ein Systemvergleich, Geschichte der BRD, Geschichte der DDR mit Mauerbau, Entwicklung der DDR (1948/49-1985), Deutschlandpolitik der beiden deutschen Staaten 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland , ihre Grundlagen und Entwicklung <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 - beurteilen die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund der deutschen Teilung <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) - wenden angeleitet unterschiedliche 	<p>Was heißt hier Demokratie? Demokratieverständnis im Vergleich</p>

	<p>historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) 	
<p>4) Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Ost-West-Konfliktes und langer Weg zur deutschen Einheit: 1989 Epochenjahr der Weltgeschichte, Reformpolitik in der UdSSR und das Ende des Ost-West-Konfliktes, die „friedliche Revolution“ in der DDR 1989, Mauerfall • Bedeutung bestimmter historischer Akteure, 10-Punkte-Programm • Debatte um die deutsche Einheit, Wiedervereinigung 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren - erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren - vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90 <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart - erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund der deutschen Wiedervereinigung - beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 	<p>Historische Streitfrage: Die Wende 1989 – Zusammenbruch oder Revolution?</p>

	<p>und 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte (Begriff der „Revolution“ 1989) - erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart - beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) 	
--	---	--

Thema: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),

- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)

Inhaltsfeld 4

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“ in der Industriegesellschaft
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

Zeitbedarf: 40 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/Anmerkungen
<p>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt in ihrem Zusammenhang - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Angemessenheit des 	<p>Industrie und Stadtentwicklung in Bochum und im Ruhrgebiet</p> <p>Zeche Zollverein</p>

	<p>Fortschrittsbegriffes für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4) - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), 	
<p>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“ in der Industriegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus - erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten imperialistische Bewegungen unter 	

	<p>Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung - beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). 	
<p>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</p>	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise - <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung 	

	<p>eines historischen Falls) (MK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) 	
--	---	--

Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben II

Thema: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2)
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),

- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)

Inhaltsfeld 4

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“ in der Industriegesellschaft
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

Zeitbedarf: 70 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Anmerkungen
<p>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang - erläutern am Beispiel einer 	<p>Industrie und Stadtentwicklung in Bochum und im Ruhrgebiet</p> <p>Zeche</p>

	<p>europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), - identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4) - stellen auch komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen betreffen dar (HK1), - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2) 	Zollverein
Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“ in der Industriegesellschaft	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, 	

<p>- Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas</p>	<p>Funktionen und Formen des Imperialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion - beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven - beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges - beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven - erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). 	
<p>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</p>	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise - 	

	<p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien - beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung 	
--	--	--

	differenziert (HK4)	
--	---------------------	--

Grundkurs, Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)

Inhaltsfeld 5

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition)
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen)

Zeitbedarf: 45 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/Anmerkungen
Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus <ul style="list-style-type: none"> - Versailles: Belastung und Legende - Wirtschaftskrisen: Inflation, Reparation, Schwarzer 	<u>konkretisierte Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP 	Fallbeispiel: „Eine Stadt wird braun“. Bochum-Dokumentati

<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen nationalsozialistischen Denkens - Krise der Demokratie/ Machtergreifung 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs - erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4) - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), 	<p>on</p>
<p>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in</p>	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Motive und Formen der 	

<p>Deutschland und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition - Gleichschaltung - Volksgemeinschaft und Führerkult - Ausgrenzung und Terror - Widerstand: 20. Juli - Widerstand: Jugendopposition 	<p>Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur - beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), - <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). - stellen 	<p>Stadtarchiv: Recherche zu Anpassung und Widerstand in Bochum</p>
<p>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen: - Entnazifizierung in den Westzonen - Entnazifizierung in der SBZ - Umgang mit der NS-Vergangenheit in der BRD - Umgang mit der NS-Vergangenheit in der 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, - erörtern Stichhaltigkeit und 	<p>Fallbeispiel: Entnazifizierungsfall in Bochum, z.B. Saladin Schmitt</p>

<p>DDR</p>	<p>Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) 	
------------	--	--

Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2)
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),

- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)

Inhaltsfeld 5

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition. Außenpolitik.)
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen)

Zeitbedarf: 70 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Anmerkungen
Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus - Versailles: Belastung und Legende - Wirtschaftskrisen:	<u>konkretisierte Sachkompetenz:</u> - erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren	Fallbeispiel: „Eine Stadt wird braun“. Bochum-Dokumentati

<p>Inflation, Reparation, Schwarzer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen nationalsozialistischen Denkens - Krise der Demokratie/ Machtergreifung 	<p>Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs - erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung - beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), - identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4) - stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der 	<p>on</p>
---	---	-----------

	jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),	
<p>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition: - Gleichschaltung - Volksgemeinschaft und Führerkult - Ausgrenzung und Terror - Widerstand: 20. Juli - Widerstand: Jugendopposition - Außenpolitik 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus - erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung - erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und –Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte - bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen - beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), - <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische 	<p>Stadtarchiv: Recherche zu Anpassung und Widerstand in Bochum</p>

	Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	
<p>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen: - Entnazifizierung in den Westzonen - Entnazifizierung in der SBZ - Umgang mit der NS-Vergangenheit in der BRD - Umgang mit der NS-Vergangenheit in der DDR 	<p><u>konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. <p><u>konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen und Debatten - beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, 	<p>Fallbeispiel: Entnazifizierungsfall in Bochum, z.B. Saladin Schmitt</p>

	<p>Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) 	
--	--	--

Grundkurs, Unterrichtsvorhaben IV

Thema: *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeitbedarf: 30 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

GK

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Anmerkungen
<p>europäische Friedensordnung nach den napoleonischen Kriegen:</p> <p>- Bedeutung der Napoleonischen Kriege für die europäische Friedensordnung und den Nationalstaatsgedanken (Wiener Kongress und Heilige Allianz)</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren Folgeerscheinungen. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1815. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), 	<p>als Folge bspw. auch Entstehung der preußischen Provinzen Westfalen und Rheinprovinz (Exkursionen nach Minden und Wesel möglich)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ● interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), ● entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). ● beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). 	
<p>internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriegsende und politischer Umbruch in Deutschland - Friedensverträge - Idee des Völkerbundes 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkriegs ● erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 und deren Folgeerscheinungen ● ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechtes und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 ■ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>	<p>bspw. Karikaturen zum Vertrag von Versailles</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ● recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), ● wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), ● interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), ● entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). ● beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). 	
<p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Kalte Krieg und die Auswirkungen auf Deutschland (Bezug zu IF 6: doppelte Staatsgründung) - Bündniskonstellationen im Kalten Krieg - Krisenherde und Konflikte im 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs ● erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 und deren Folgeerscheinungen ● ordnen die Entstehung der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechtes und internationaler Friedenskonzepte 	<p>bspw. „auffrischende“ Exkursion ins Haus der Geschichte möglich</p>

<p>Kalten Krieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - die europäische Einigung - Revolutionen und Umbrüche in Osteuropa (Bezug zu IF 6) - United Nations - 	<p>des 19. und 20. Jahrhunderts ein</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg ● erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges ■ beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung ■ beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges ■ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), ● wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), ● interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch 	<p>z. B.: Korea, Vietnam, Kuba</p>
--	--	------------------------------------

	<p>unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</p> <ul style="list-style-type: none">● entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).● beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	
--	--	--

Leistungskurs. Unterrichtsvorhaben IV

- **Thema:** *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeitbedarf: 50 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperatoren methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen

Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),

- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen/ Anmerkungen
<p>Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 und deren Folgeerscheinungen <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 ■ beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1648 <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren 	<p>Exkursionen nach Münster oder Osnabrück möglich</p>

	<p>eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), ● entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). ● beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). 	
<p>europäische Friedensordnung nach den napoleonischen Kriegen:</p> <p>- Bedeutung der Napoleonischen Kriege für die europäische Friedensordnung und den Nationaatsgedanken (Wiener Kongress und Heilige Allianz)</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege ● erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren Folgeerscheinungen <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648 und 1815 <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), ● wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an 	<p>als Folge bspw. auch Entstehung der preußischen Provinzen Westfalen und Rheinprovinz</p>

	<p>(gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> ● interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), ● entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). ● beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). 	
<p>internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriegsende und politischer Umbruch in Deutschland - Friedensverträge - Idee des Völkerbundes 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkriegs ● erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 und deren Folgeerscheinungen ● ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechtes und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 ■ beurteilen die Bedeutung des 	<p>bspw. Karikaturen zum Vertrag von Versailles</p>

	<p>Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), ● wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), ● interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), ● entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). ● beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). 	
<p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg: - der Kalte Krieg und die Auswirkungen auf</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs ● erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der 	<p>bspw. Exkursion ins Haus der</p>

<p>Deutschland (Bezug zu IF 6: doppelte Staatsgründung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bündniskonstellationen im Kalten Krieg - Krisenherde und Konflikte im Kalten Krieg - die europäische Einigung - Revolutionen und Umbrüche in Osteuropa (Bezug zu IF 6) - United Nations - 	<p>Verhandlungspartner von 1945 und deren Folgeerscheinungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ordnen die Entstehung der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechtes und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein ● erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg ● erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges ■ beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung ■ beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges ■ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen ■ erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), ● wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), ● interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, 	<p>Geschichte möglich</p> <p>z. B.: Korea, Vietnam, Kuba</p>
---	--	--

	<p>Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), ● entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). ● beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). 	
--	--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).
- Klausuren:
 - Erstellung von Klausuraufgaben nach Zentralabitur-Vorbild, Bewertung z.B. mit entsprechendem Kriterienraster
 - Bei Bedarf gemeinsame Korrektur einer exemplarischen Klausur
- Sonstige Mitarbeit:
 - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1, Q1/2: 2 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt kriteriengeleitet, z.B. mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
 - thematische Fokussierung,
 - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, (www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert, z.B. in den Erwartungshorizonten eines Kriterienrasters, die der Korrektur zugrunde gelegt werden. Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
 - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
 - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
 - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
 - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
 - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Folgende Lehrmittel werden regelmäßig genutzt:

- Geschichte und Geschehen Einführungsphase Oberstufe NRW, Klett, 2010
- Geschichte und Geschehen Qualifikationsphase Oberstufe NRW, Klett, 2011
- Die islamische Welt und Europa. Kurshefte Geschichte, Cornelsen, 2005
- Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung, bes. Themenhefte „Informationen zur politischen Bildung“
- Zeitschrift „Praxis Geschichte“, Westermann

Für Geschichte bilingual gilt:

- Es ist kein Lehrwerk eingeführt.
- Gearbeitet wird mit Auszügen aus verschiedenen französischen Lehrwerken für das Lycée und aus dem deutsch-französischen Geschichtsbuch von Klett/Nathan.
- Zusätzlich leihen wir den Schülern den Katalog zur Ausstellung des Bundestages zur deutschen Geschichte im deutschen Dom in Berlin in der französischen Fassung aus.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils der Hildegardis-Schule sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.). An der Vorbereitung und Durchführung der Methodentage in der EF beteiligt sich die Fachschaft Geschichte in angemessener Weise.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.
- In der EF findet für die gesamte Stufe ein eintägiger Besuch des Hauses der Geschichte in Bonn statt – dieser Besuch wird im Unterricht vor- und nachbereitet. Wenn möglich, soll diese Exkursion mit einer Besichtigung des ehemaligen Regierungsbunkers bei Ahrweiler kombiniert werden.
- Erwünscht ist, dass – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) stattfinden. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Mindestens einmal pro Schuljahr findet – sofern möglich - eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz hat sich darauf geeinigt, dass das Thema „Curriculum“ als fester Tagesordnungspunkt auf jeder Fachkonferenz angesprochen wird.

Dabei sollen die Erfahrungen der unterrichtenden Kollegen und Kolleginnen in das Curriculum eingearbeitet werden, d.h. Ergänzungen und Änderungen des schulinternen Lehrplans werden regelmäßig vorgenommen, nach Diskussion und in Abstimmung der Fachschaftsmitglieder.

Anhang

Schritte der Interpretation und Analyse von

1. Textquellen, 2. Bildquellen, 3. Darstellungen, 4. Karikaturen, 5. Historienfilme

1. Textquelle

Arbeitsschritt	Kurzbeschreibung
Eine Quelle quellenkritisch erschließen Den Inhalt / die Aussage einer Quelle strukturiert wiedergeben	<p>Die quellenkritische Analyse hat den Sinn, durch Auswertung der sog. „äußeren“ Textmerkmale in ihrem Zusammenhang die historische und kommunikative Situation in erster Annäherung zu erschließen und so eine Verstehensgrundlage für die Interpretation einer Quelle zu schaffen.</p> <p>Als auszuwertende Merkmale kommen in Betracht: Der Autor des Textes, sein(e) Adressat(en) und deren Bezug zum Autor, der Zeitpunkt, zu dem der Text entstanden ist, und der, zu dem er dem Adressaten bekannt wird, ggf. Art und Umstände einer Veröffentlichung, Anlass für die Äußerung, mit dem Text verbundene Absichten, die Quellengattung (z.B. Rede, Brief, Memoiren ...). Je nach Text können unterschiedliche Merkmale in unterschiedlicher Gewichtung von Bedeutung sein.</p> <p>Die strukturierte Wiedergabe benennt sowohl den Inhalt als auch den gedanklichen Aufbau des Textes (Argumentationsstruktur) und berücksichtigt dabei auch Ergebnisse der quellenkritischen Analyse. Kernaussagen und im Text vertretene Positionen zu einer Frage sind zu rekonstruieren.</p>
Einzelne Aspekte genauer erläutern	<p>Zum besseren, genaueren Verständnis der Hintergründe und Argumentationszusammenhänge werden</p> <ol style="list-style-type: none">a) historische Voraussetzungen,b) aus der Quelle zu entnehmende Sachaspekte <p>durch Einbringen ausgewählter Sachkenntnisse und unter explizitem Materialbezug so erläutert, dass auf diese Weise Standpunkte/ Absichten/ Konsequenzen/ Konfliktlinien ... präzise verständlich werden.</p>

	<p>Analyse.</p> <p>Die Bildquelle ist durch eine dezidierte und systematische Beschreibung ihrer Gesamtkomposition so zu rekonstruieren, dass die dort wahrnehmbaren Elemente für die nachfolgende Deutung zur Verfügung stehen.</p>
Einzelne Elemente genauer erläutern	<p>Zum besseren, genaueren Verständnis der Hintergründe und Bildaussagen werden</p> <p>a) historischer Kontext und Problemzusammenhang</p> <p>b) in der Quelle sichtbare Bildelemente und Gestaltungsmittel</p> <p>durch Einbringen ausgewählter Sachkenntnisse und sinnvolle Einzeldeutung der Bildelemente unter explizitem Materialbezug so erläutert, dass auf diese Weise Standpunkte / Absichten / Konsequenzen / Konfliktlinien etc. präzise verständlich werden. Die Ergebnisse sind in einer abschließenden Deutung zusammenzufassen.</p>
Erörterung von ausgewählten Aspekten und Formulierung eines begründeten Urteils	<p>Die zuvor erarbeiteten und erläuterten Positionen / Streitfragen/ Absichten/ Auffassungen werden kritisch überprüft. Dabei ist zwischen einer zeitgenössischen/ historischen und einer gegenwärtigen Perspektive zu unterscheiden. Die Stellungnahme sollte sowohl Möglichkeiten der Zustimmung als solche der Ablehnung und Relativierung erörternd prüfen.</p> <p>Die Beurteilung kann sich auf z.B. Sachurteile und Stellungnahmen des Bildautors, seine Einschätzungen einer Situation, seinen Umgang mit einem Gegner, seine Erwartungen oder Werte beziehen. Grundlage für ein eigenes Urteil der Schülerin oder des Schülers können u.a. materialimmanente Voraussetzungen (z.B. Widersprüche in der Bildquelle), eigenes historisches Wissen, die Kenntnis anderer Quellen oder die Kenntnis von Darstellungen sowie eigene, explizit benannte Bewertungsmaßstäbe sein.</p> <p>Es wird i.d.R. sinnvoll sein, diese Erörterung mit einem Fazit abzuschließen; es kann aber auch eine Leistung sein, die Probleme einer Urteilsbildung zu erkennen und begründet auf eine Gesamtbeurteilung zu verzichten.</p>

3. Schritte der Analyse von Darstellungen und der kritischen Auseinandersetzung mit ihnen

Arbeitsschritt	Kurzbeschreibung
Eine historische Darstellung	Die formale Analyse („textbeschreibende Charakterisierung“)

<p>formal analysieren („textbeschreibende Charakterisierung“)</p> <p>Den Inhalt /die Aussagen einer historischen Darstellung strukturiert wiedergeben</p>	<p>stellt in einer ersten Annäherung qualifizierende Angaben zu den sog. „äußeren“ Textmerkmalen verknüpfend in einen Zusammenhang, der zum besseren Verständnis des Stellenwertes dieser historischen Darstellung führt.</p> <p>Als auszuwertende Merkmale kommen in Betracht: Der Autor des Textes, sein(e) Adressat(en) und deren Bezug zum Autor, Thema des Textes sowie die spezifische Textsorte (z.B. wissenschaftliche Abhandlung, populärwissenschaftliche Literatur, Essay, Schulbuchtext etc.), ggf. auch die Entstehungszeit des Textes bzw. der Zeitpunkt seines Erscheinens, der Anlass für das Entstehen des Textes sowie die Intention des Verfassers. Je nach Text können unterschiedliche Merkmale in unterschiedlicher Gewichtung von Bedeutung sein.</p> <p>Die strukturierte Wiedergabe benennt sowohl Inhalt wie auch gedanklichen Aufbau des Textes (Argumentationsstruktur). Die (Kern-)Aussage(n) einer Darstellung und deren Argumentationsstränge sind so zu rekonstruieren, dass die in Text vertretene Position erkennbar und verdeutlicht wird, um sie für die kritische Auseinandersetzung verfügbar zu machen.</p>
<p>Optional:</p> <p>Einzelne Aspekte genauer erläutern</p>	<p>Je nach Material ist es sinnvoll, zum besseren, genaueren Verständnis der Sach- und Argumentationszusammenhänge</p> <p>a) historische Hintergründe und Voraussetzungen, b) in der Darstellung angesprochene Sachaspekte</p> <p>durch Einbringen ausgewählter Sachkenntnisse unter explizitem Materialbezug so zu erläutern, dass auf diese Weise Standpunkte/ Absichten/ Konsequenzen/ Konfliktlinien etc. präzise verständlich werden.</p> <p>Dieser Schritt kann dann entfallen, wenn der Autor selbst bereits dezidiert historische Hintergründe, Zusammenhänge und Sachverhalte dargelegt hat.</p>
<p>Sich kritisch mit den Aussagen des Autors auseinandersetzen</p>	<p>Die zuvor ggf. erläuterte(n) Position(en)/die vertretenen Auffassungen/die genannten Argumente des Autors werden diskutiert und – durch Zustimmung, Relativierung und/oder Ablehnung – erörternd abgewogen. Dabei wird auf eigene Sachkenntnisse bzw. die Kenntnis anderer Positionen sowie auf ggf. zuvor ermittelte Prämissen, Widersprüche etc. zurückgegriffen, um ein begründetes Sachurteil zu formulieren. Wesentlich ist die Diskussion der Position des Autors, nicht die Problematik des zu diskutierenden Sachverhaltes an sich.</p> <p>Bei geeigneten Fragestellungen und geeigneter Materialgrundlage soll die Argumentation bei Darlegung der</p>

<p>Eine eigene, abschließende Position formulieren</p>	<p>Wertmaßstäbe zu einem Werturteil führen.</p> <p>Das Ergebnis der zuvor geführten fiktiven „Diskussion“ mit dem Autor wird unter Gewichtung der Argumente zu einem abschließenden, begründeten Urteil zusammengefügt, das die eigenen Beurteilungsmaßstäbe bzw. Kriterien (ggf. auch im Sinne eines Werturteils) offenlegt.</p>
--	---

4. Schritte der Interpretation von Karikaturen und der kritischen Auseinandersetzung mit ihnen

Aufgabe	Arbeitsschritte	Kurzbeschreibung
<p>1. Analysieren Sie die vorliegende Karikatur.</p>	<p>- eine Karikatur quellenkritisch erschließen.</p> <p>- den Inhalt/ die Aussage einer Karikatur strukturiert wiedergeben.</p>	<p>Die quellenkritische Analyse erschließt in einer ersten Annäherung durch Auswertung der sog. „äußeren“ Merkmale in ihrem Zusammenhang die historische und kommunikative Situation und schafft so eine Verstehensgrundlage für die Interpretation der Quelle.</p> <p>Als auszuwertende Merkmale kommen in Betracht: Der Karikaturist, sein(e) Adressat(en) und deren Bezug zu ihm, der Zeitpunkt, zu dem das Material entstanden ist, und der, zu dem es dem Adressaten bekannt wird, ggf. Art und Umstände einer Veröffentlichung, Anlass für die Materialerstellung, das Thema der Karikatur, die mit ihrer Entstehung verbundenen Absichten, die Quellengattung, d.h. konkret: Karikatur. Je nach Material können unterschiedliche Merkmale in unterschiedlicher Gewichtung von Bedeutung sein.</p> <p>Die strukturierte Beschreibung der Karikatur geht sowohl auf den Aufbau des Materials (Hauptbestandteile, Zentrum, Hintergrund, ggf. Titel und Bildüber- bzw. -unterschriften etc.) wie auch auf die dargestellten Einzelelemente ein und berücksichtigt dabei auch Ergebnisse der quellenkritischen Analyse.</p> <p>Die Karikatur ist durch eine dezidierte und systematische Beschreibung ihrer Gesamtkomposition so zu rekonstruieren, dass die dort wahrnehmbaren Elemente für die in Aufgabe ZWEI nachfolgende Deutung zur Verfügung stehen.</p>
<p>2. Ordnen Sie die Karikatur in ihren historischen Kontext ein.</p>	<p>- den historischen Zusammenhang darstellen;</p> <p>- einzelne Elemente genauer erläutern.</p>	<p>Zum besseren, genaueren Verständnis der Hintergründe und Aussagen der Karikatur wird/werden</p> <p>a) die Entstehung der Karikatur in ihren historischen Kontext und den Problemzusammenhang eingeordnet,</p> <p>b) die in der Karikatur sichtbaren Bildelemente und Gestaltungsmittel durch Einbringen ausgewählter Sachkenntnisse und sinnvolle Einzeldeutung der Bildelemente unter explizitem Materialbezug so erläutert, dass auf diese Weise Standpunkte/ Absichten/ Konsequenzen/ Konfliktlinien etc. präzise verständlich werden. Die Ergebnisse sind in einer abschließenden Deutung zusammenzufassen.</p>

<p>3. Die Aussage der Bildquelle beurteilen.</p>	<p>Erörterung von ausgewählten Aspekten und Formulierung eines begründeten Urteils.</p>	<p>Die zuvor erarbeiteten und erläuterten Positionen/ Streitfragen/ Absichten/ Auffassungen werden kritisch überprüft. Dabei ist zwischen einer zeitgenössischen/ historischen und einer gegenwärtigen Perspektive zu unterscheiden. Die Stellungnahme sollte sowohl Möglichkeiten der Zustimmung als solche der Ablehnung/Relativierung erörternd prüfen.</p> <p>Die Beurteilung kann sich auf z.B. Sachurteile und Stellungnahmen des Karikaturisten, seine Einschätzungen einer Situation, seinen Umgang mit einem Gegner, seine Erwartungen oder Werte beziehen. Grundlage für ein eigenes Urteil der Schülerin oder des Schülers können u.a. materialimmanente Voraussetzungen (z.B. Widersprüche in der Karikatur), eigenes historisches Wissen, die Kenntnis anderer Quellen oder die Kenntnis von Darstellungen sowie eigene, explizit benannte Bewertungsmaßstäbe sein.</p> <p>Es wird in der Regel sinnvoll sein, diese Erörterung mit einem Fazit abzuschließen; es kann aber auch eine Leistung sein, die Probleme einer Urteilsbildung zu erkennen und begründet auf eine Gesamtbeurteilung zu verzichten.</p>
--	---	---

Materialgrundlage:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/>

5. Schritte der Interpretation von Historienfilmen und der kritischen Auseinandersetzung mit ihnen

Analyse	<p>Erschließen des Thema sowie der formalen Aspekte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Um welche Art von Film handelt es sich (Biografie, Drama, Propagandafilm, Satire, etc.)? 2. Wer sind die Filmemacher (Regisseur, Drehbuchautor, Produzent, Geldgeber) und was ist über diese bekannt? 3. Welche Nationen haben an der Produktion des Films mitgewirkt? 4. Für welches Medium wurde der Film produziert (Kino oder Fernsehen)? 5. Was ist das Thema des Films? Wie lautet der Titel? 6. In welcher Zeit spielt die Handlung des Films? <p>Erschließen der Inhalte und der verwendeten Darstellungsmittel</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer sind die Protagonisten des Films und in welcher Beziehung stehend diese zueinander? 2. Wie lässt sich die Handlung des Films zusammenfassen? 3. Aus welcher Perspektive wird der Film erzählt (aus Sicht der Hauptfigur, aus Sicht mehrerer Figuren, über einen Erzähler)? 4. Für welche Gestaltungselemente (Schauplätze, Requisiten, Kostüme, etc.) haben sich die Filmemacher entschieden?
Erläuterung	<p>Deutung der Aussage im historischen Kontext</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Aussagen transportieren die verwendeten Darstellungsmittel? 2. Was ist die Intention des Urhebers? Welcher Eindruck soll beim Betrachter erzielt werden? 3. Ist ein Vergleich mit anderen Filmquellen möglich, und wenn ja, mit welchen?
Beurteilung	<p>Abgabe eines begründeten persönlichen Werturteils</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie verhält es sich mit der Glaubwürdigkeit und Logik der Handlung? 2. Ist die Wiedergabe des historischen Sachverhalts durch den Film annähernd realistisch oder künstlerisch frei, und anhand welcher Kriterien lässt sich das beurteilen? 3. Welche öffentlichen Reaktionen, bzw. Kritiken hat der Film hervorgerufen und wie waren diese begründet? 4. Verfassen Sie aus heutiger Sicht ein begründetes Werturteil zur Darstellung des gezeigten historischen Sachverhalts.